

## Niederschrift

über die Sitzung am Dienstag, 08.02.2022,  
im Kreishaus Borken, Großer Sitzungssaal (Raum 2180)

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:50 Uhr

### Anwesend:

#### Vorsitz:

Barbara Seidensticker-Beining Südlohn stellvertretend für Frau Christel Wegmann

#### Mitglieder:

Pascal Otterbeck	Vreden	Vertretung für Herrn Ernst Brüninghaus
Barbara Büscher	Stadtlohn	
Dr. Fabian Eichholz	Borken	
Iris Jediß	Südlohn	
Dominik Kappelhoff	Ahaus	
Daniel Schemmer	Reken	
Maria Strestik	Gronau	
Eva Vehring	Ahaus	
Sarah Vorkamp	Heek	
Alfred Wellers	Vreden	
Heike Wissing	Vreden	
Georg Wrede	Borken	

#### beratende Mitglieder:

Dr. Ansgar Hörster	Borken	
Ingrid Salthammer	Borken	Vertretung für Herrn Michael Wanning
Matthias Schlettert	Borken	
Ayhan Tanic	Vreden	
Brigitte Watermeier	Borken	

#### Vertreter/innen der Verwaltung:

Markus Grotendorst  
Elisabeth Möllenbeck  
Klaus Löchteken

#### Es fehlen entschuldigt:

Thomas Hetgens	Borken
Sigrid Kliem	Reken
Berthold Langehaneberg	Legden

Silke Schluß	Borken
Christa Luise Stenvers	Stadtlohn
Sarah Tubes-Wensing	Isselburg
Christel Wegmann	Rhede

### **Erledigung der Tagesordnung:**

Die stellvertretende Vorsitzende Frau Seidensticker-Beining eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt die Erschienenen. Sie nimmt die deklaratorische Verpflichtung von Frau Salthammer auf die Formel für Ausschussmitglieder, die nicht dem Kreistag angehören, vor.

Sie stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist. Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

### **A. Öffentlicher Teil**

#### **Punkt 1:       Maßnahmenprogramm 2022 Vorlage: 0022/2022/KREIS**

---

Frau Möllenbeck erläutert, dass das Maßnahmenprogramm jährlich zu verabschieden sei. Die geplanten Maßnahmen 2022 seien unter Einbeziehung der drei Arbeitsgemeinschaften der Jugendhilfeplanung mit den freien Trägern der Jugendhilfe erarbeitet worden. Der Fokus werde jeweils auf die Themenschwerpunkte ausgerichtet, die aus fachlicher und aus jugendhilfepolitischer Sicht von besonderer Bedeutung seien. Insbesondere verweist Frau Möllenbeck auf die mit dem Kinder- und Jugendhilfestärkungsgesetz (KJSG) verbundenen Anforderungen in Bezug auf die Hilfen zur Erziehung, die mit der Umsetzung des Ganztagsförderungsgesetzes (GaFöG) verbundenen Planungsschritte sowie die Herausforderungen in Bezug auf die Inklusion in der Kindertagesbetreuung.

Im Übrigen wird auf die Vorlage verwiesen.

Der Jugendhilfeausschuss verabschiedet das Maßnahmenprogramm 2022 und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahmen.

#### **Punkt 2:       Vorberatung des Entwurfs des Haushaltsplanes 2022 - Budget 02 - Ju- gend und Familie Vorlage: 0002/2022/KREIS**

---

Herr Grotendorst stellt die Eckpunkte des Budgets 02 anhand des der Beschlussvorlage beigefügten Folienvortrages (Anlage 1 zur TOP 2) vor. Hierauf wird verwiesen. Ergänzend weist Herr Grotendorst darauf hin, dass die Veränderungsliste zum Haushalt 2022 zeitnah erstellt werde. Die Veränderungsliste enthalte für das Budget 02 das verlängerte Alltagshelferprogramm in Höhe von 1,4 Mio. Euro. Das Programm sei landesseitig refinanziert und habe damit keine Auswirkungen auf die Jugendamtsumlage, so Grotendorst.

Kreisdirektor Dr. Hörster erläutert, dass mit dem Folienvortrag zum Haushalt 2022 die wesentlichen Aufgaben, Zusammenhänge und Herausforderungen für das Haushaltsjahr 2022 aufbereitet worden seien. Mit Verweis auf die Präsentationsunterlagen bittet er um Rückmeldung, sofern sich Fragen zum Inhalt oder zur Art der Aufbereitung ergeben hätten.

Kreisdirektor Dr. Hörster führt aus, dass ihm die Entwicklung der Zahllast als auch die sich zuspitzenden Personalengpässe in den erzieherischen Berufen große Sorge bereiteten. Im zurückliegenden Jahrzehnt habe sich die Zahllast verdoppelt – ein Ende dieser Entwicklung sei nicht absehbar.

Frau Seidensticker-Beining bedankt sich für die Berichterstattung und appelliert an die Ausschussmitglieder, sich bei Fragen an die Verwaltung zu wenden.

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Kreistag, das Budget 02 – Jugend und Familie – des Kreishaushaltes 2022 in der vorliegenden Fassung zu verabschieden.

---

**Punkt 3: Sachstandsbericht Netzwerk Frühe Hilfen/Kinderschutz**  
**Vorlage: 0021/2022/KREIS**

---

Frau Möllenbeck stellt anhand eines Folienvortrages (**Anlage 1**) den Sachstand zum Netzwerk Frühe Hilfen / Kinderschutz im Kreis Borken vor. Hierauf wird verwiesen.

Herr Wellers fragt an, wie sich das Angebot der Familienpaten entwickle.

Frau Möllenbeck erläutert, dass das Angebot der Familienpaten entsprechend des Beschlusses des Jugendhilfeausschusses vom 09.02.2021 fortgeführt werde (Sitzungsvorlage Nr. 0055/2021/KREIS).

Herr Schlettert betont den interdisziplinären Charakter der Zusammenarbeit im Netzwerk Frühe Hilfen/Kinderschutz. Es habe eine Vielzahl sehr konkreter Maßnahmen umgesetzt werden können.

Frau Möllenbeck merkt abschließend an, dass aufgrund der Tatsache, dass zunehmend Fachkräfte in den Ruhestand treten als auch aufgrund der vielen Möglichkeiten, die der Arbeitsmarkt für einen beruflichen Wechsel bietet auch im Netzwerk Frühe Hilfen eine erhöhte Personalfuktuation zu verzeichnen war und ist.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

---

**Punkt 4: Zwischenbericht zur Betreuungsplanung (KiBiz) Kita-Jahr 2022/23**

---

Herr Grotendorst erläutert den aktuellen Stand der Betreuungsbedarfsplanung für das Kita-Jahr 2022/23 anhand des beigefügten Folienvortrages (**Anlage 2**). Hierauf wird verwiesen.

Frau Jediß fragt an, inwiefern eine etwaige Umnutzung der jetzt neu errichteten Kindertageseinrichtungen für den Fall zukünftig sinkender Betreuungsbedarfe mitbedacht werde.

Herr Grotendorst erläutert, dass gemeinsam mit den Kommunen die Ausbauplanung unter Berücksichtigung der mittelfristigen demographisch vorhersehbaren Entwicklung vorgenommen werde. Daneben werden weiterhin steigende Nachfragequoten in den U3-Altersjahrgängen und zusätzliche Bedarfe im Rahmen der Inklusion erwartet. In Ansehung dessen begegne man temporären Bedarfsspitzen mit Übergangslösungen sowie der verstärkten Inanspruchnahme von Kindertagespflege. Auf der Grundlage auch mittelfristig höher erwarteter Betreuungsbedarfe würden Aus- und Neubaumaßnahmen überwiegend im Mietmodell umgesetzt.

Herr Wellers ergänzt, dass im Mietmodell die privaten Investoren auch einen Teil des Risikos für die Immobilien übernehmen. Eine weitsichtige, flexible Bauvorhabenplanung werde insofern auch seitens der privaten Investoren angestrebt.

---

**Punkt 5: Sachstand Corona-Krisenmanagement des Kreises Borken**  
**Vorlage: 0015/2022/KREIS**

---

Kreisdirektor Dr. Hörster berichtet, dass ein weiter steigender Infektionsdruck mit derzeit täglich rund 1.500 Neuinfektionen auf dem Kreisgebiet laste. Allein bei den offiziellen Bürger-teststellen würden täglich rund 50.000 Testungen vorgenommen. Die Inanspruchnahme läge damit rund doppelt so hoch wie im Landesdurchschnitt. Insofern sei die große Anzahl bestä-

tiger Infektionsfälle im Kreis Borken auch auf die hohe Inanspruchnahme der Testmöglichkeiten zurückzuführen. Eine vergleichbar hoch geschätzte Zahl an täglich durchgeführter privater Schnelltestungen lasse eine relativ valide Zustandsbeschreibung über die Sieben-Tages-Inzidenz zu. Diese liege im Kreis Borken aktuell bei rund 2.100. Eine Kontaktnachverfolgung zur Unterbrechung der Infektionsketten sei durch den Fachbereich Gesundheit eingestellt worden. Mit der Ausweitung von digitalen Angeboten zur Übermittlung von Testnachweisen und Kontaktdaten setze der Kreis auf das eigenverantwortliche Mitwirken der Bürgerinnen und Bürger bei der Pandemie. Insgesamt bewege man sich möglicherweise bereits auf eine endemische Situation zu, so Kreisdirektor Dr. Hörster. Es bestehe die Hoffnung, dass die derzeitigen Zielkonflikte eines sorgen-, angst- und maskenfreien Miteinanders bald durch ein „Aufholen nach Corona“ aufgelöst werden.

Der Sachstand zum Corona-Krisenmanagement des Kreises Borken wird zur Kenntnis genommen.

**Punkt 5.1: Sachstandsbericht zur COVID-19-Pandemie**  
**Vorlage: 0028/2022/KREIS**

---

Frau Watermeier berichtet anhand der Vorlage zu den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie in der Jugendhilfe. Auf diese wird verwiesen.

Herr Dr. Eichholz bringt zum Ausdruck, dass die politischen Entscheidungsträger während der pandemischen Ausnahmesituation in den letzten Monaten weder fair noch transparent mit den Eltern schulpflichtiger bzw. betreuungsbedürftiger Kinder kommuniziert hätten. Beispielhaft führt er die in Aussicht gestellten PCR-Pooltestungen in Kindertageseinrichtungen an, obgleich zum Zeitpunkt der Ankündigung bereits Kapazitätsengpässe absehbar gewesen seien. Die Verwaltung des Kreises Borken nehme er explizit von dieser Kritik aus.

Kreisdirektor Dr. Hörster betont die Ausnahmesituation über die verschiedenen Phasen der Pandemie in den vergangenen fast zwei Jahren und ordnet die jeweiligen Herausforderungen für Eltern, Unternehmen, besondere Berufs- und Bevölkerungsgruppen, aber auch für politische Entscheidungsträger\*innen, Wissenschaftler\*innen, Verwaltungen und Verantwortliche vor Ort ein. Dabei unterlägen die Pandemie-Entwicklung wie auch die Schutzmaßnahmen einer ständigen Neubewertung und Abwägung und könnten naturgemäß nicht alle Positionen gleichermaßen berücksichtigen. Dies gelte im Besonderen für den Bereich Schule und Kindertagesbetreuung.

Herr Grotendorst ergänzt, dass die Verwaltung das Land auf Regelungsbedarfe und Probleme in der Pandemie aufmerksam mache und weist beispielhaft auf das Rundschreiben des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW vom 28.01.2022 hin. In diesem sei insbesondere dargelegt, dass Eltern während der Omikron-Welle Anspruch auf Kinderkrankengeld oder Betreuungsentschädigung hätten, sofern die Kindertagesbetreuung vorübergehend nicht angeboten werden könne.

*Nachrichtlich zur Niederschrift:*

*Das Landesfamilienministerium hat am 21.02.2022 ein weiteres Rundschreiben zur Situation der Kindertagesbetreuung in der Covid-19-Pandemie inklusive eines Leitfadens und einer Expert\*innen-Stellungnahme herausgegeben. Das Rundschreiben ist als **Anlage 3** beigefügt.*

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 6: Aktueller Stand der Integrationsarbeit und der Entwicklung der Flüchtlingszahlen**  
**Vorlage: 0448/2021/KREIS**

---

Kreisdirektor Dr. Hörster berichtet zum Sachstand. Auf die Sitzungsvorlage wird verwiesen. In den Kommunen wie auch beim Kreisjugendamt seien wieder eine steigende Zahl von Neuzuweisungen zu erwarten.

Der Bericht zum Stand der Integrationsarbeit und zur Entwicklung der Flüchtlingszahlen wird zur Kenntnis genommen.

**Punkt 7: Mitteilungen der Verwaltung**

---

keine

**Punkt 8: Anfragen**

---

keine

Die Vorsitzende Frau Seidensticker-Beining schließt die Sitzung um 18:50 Uhr.

gez.

---

Barbara Seidensticker-Beining



---

Klaus Löchteken